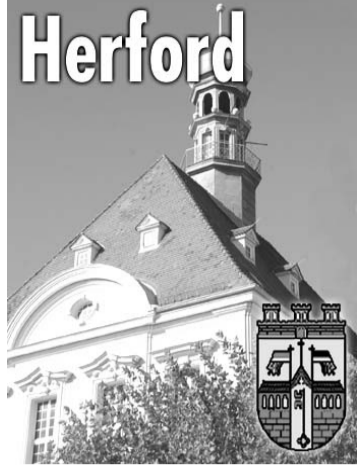


● Meisterwerke des Expressionismus im Daniel-Pöppelmann-Haus ●



## Zuschüsse verringern

### Kreistag entscheidet

Herford (pjs). Über mögliche Kürzungen freiwilliger Leistungen und Kündigungen von Mitgliedschaften will der Kreistag demnächst angesichts knapper werdender Haushaltsmittel entscheiden. Die Fraktionen von CDU, FDP und Freien Wählern haben gestern im Kreisausschuss ein Vorschlagspapier auf den Weg gebracht.

Danach sollen beispielsweise die Zuschüsse an die Frauenberatungsstelle Herford, Notruf des Frauenhauses und die Beratungsstelle Nadeschjda in einem Budget zusammengefasst und das Budget in gleicher Höhe beibehalten werden. Mit dem Diakonischen Werk soll eine Reduzierung des Zuschusses für die Beratung Alkohol- und Medikamentenabhängiger sowie die Drogen- und Spielerberatung auf 210 000 Euro vereinbart werden. Auch der Zuschuss an die Einrichtung »Die Klink« soll nach dem Konzept künftig um 10 000 Euro auf 130 000 Euro verringert werden. Mit der Stadt Bünde soll über eine Reduzierung der Verlustabdeckung für das Museum Bünde verhandelt werden. Wenn dadurch für den Kreis keine Verbesserung erreicht werden kann, sollen die Verträge gekündigt werden. In Verhandlungen mit der Nordwestdeutschen Philharmonie soll über eine Reduzierung der Finanzierungsbeiträge des Kreises verhandelt, der Zuschuss für das Stadttheater Herford eingestellt werden. Der Antrag der drei Fraktionen sieht außerdem vor, die Zuschüsse im Bereich des Sports in einem Budget zusammenzufassen und auf 300 000 Euro festzusetzen. Das letzte Wort hat der Kreistag.

## Lehrgang für junge Funker

Herford (HK). Wer Amateurfunk betreiben möchte, braucht dafür eine staatliche Zulassung. Die Herforder Funkamateure bieten zurzeit einen Amateurfunk-Lehrgang an. Das Angebot richtet sich insbesondere an junge Leute. Der Lehrgang findet montags ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelisch-Freikirchlichen-Gemeinde Herford in der Ravensberger Straße 11 statt. Interessenten können sich melden bei: Karsten Dost (☎ 34 66 95) oder Werner Vollmer unter ☎ 32 771, E-Mail: df8xo@darc.de. Infos gibt's auch im Internet:

@ [www.darc.de/n08](http://www.darc.de/n08)

## Ausstellung zeigt »Letzte Wächter«

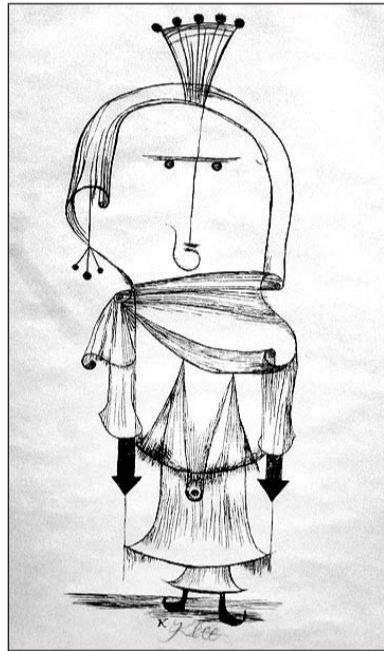
Herford (HK). »Letzte Wächter« ist eine Ausstellung über-schrieben, die vom 13. Februar bis zum 11. März im Bestattungshaus Heidemann zu sehen ist. Gezeigt werden Darstellungen von Personen, Engeln oder gar Gott selbst, die mehrheitlich aus einer Epoche stammen, in der sowohl Bestattungen, als auch aufwändige Grabgestaltungen ein weites Feld für die Betonung der gesellschaftlichen Position für die jeweils bestattenden Familien bot.

# Eine Epoche im Überblick

## Kunstverein zeigt Grafiken

Von Ruth Matthes (Text) und Jörn Hannemann (Fotos)

Herford (HK). Eine illustre Gruppe expressionistischer Meister hat der Herforder Kunstverein mit Hilfe des Folkwang-Museums Essen in das Daniel-Pöppelmann-Haus geholt. Von einem Arbeiterinnen-Porträt, das Käthe Kollwitz 1903 zeichnete, bis zu einer Landschaft, die Schmidt-Rottluff 1956 schuf, reicht die zeitliche und stilistische Bandbreite der Ausstellung, die morgen eröffnet wird.



Mit drei kleinen, aber feinen Lithographien ist Paul Klee vertreten; hier die »Hexe mit Kamm«, 1922.

Begrüßt wird der Besucher im Erdgeschoss des Oesterlen-Baus von Portraits und Landschaften, zwei Schwerpunkten der expressionistischen Kunst. Bereits hier wird deutlich, wie unterschiedlich die verschiedenen Künstler die grafischen Techniken nutzten. So hat Ausstellungskurator Prof. Theodor Helmert-Corvey zwei eher untypische Exemplare, Beckmanns fast zeichnerisch angelegtes Holzschnitt-Selbstporträt und Jawlenskys mit breitem Strich gezeichnete Lithographie, einander gegenüber gestellt.

Weitere Meisterwerke der Holzschnitt-Kunst lieferten Franz Marc, Schmidt-Rottluff und Ernst Barlach für diese Ausstellung – jeder mit seiner ganz eigenen Handschrift. Schmidt-Rottluff lotete das Kantige des Holzschnittes voll aus, Marc hingegen ließ auch hier die Formen fließen.

Während Helmert-Corvey einige Werke bewusst in ungewöhnliche Zusammenhänge stellte, beließ er die Arbeiten anderer Künstler beieinander. Dies ermöglicht es dem Betrachter zum Beispiel die stilistische Entwicklung Lyonel Feiningers nachzuvollziehen von der Radierung »Grüne Brücke« von 1910/11 bis zum stark geometrisch abstrahierenden Holzschnitt »Gelmeroda« von 1918.

Ermöglicht hat die Ausstellung zum Abschluss der Jubiläumssaison Dr. Hubertus Froning, der für die Herforder 81 Arbeiten aus dem graphischen Kabinett des Folkwang-Museums Essen zusammen gestellt hat, die einen guten Einblick in die thematische Vielfalt und die diversen Strömungen innerhalb des Expressionismus' gibt.

Insgesamt findet der Besucher repräsentative Werke von 20



Beiratsmitglied Frauke von Tilly-Mihm vor Oskar Kokoschkas »Frauenbildnis«, eine Lithographie von 1924. Es ist eines der Meisterwerke des Expressionismus, die der Kunstverein von morgen an präsentiert.



In seine phantastische Tierwelt entführt Franz Marc die Besucher unter anderem mit diesem »Tiger«, einem Holzschnitt von 1912.

Künstlern, die sich Anfang des vergangenen Jahrhunderts in ihrer Arbeit von der Darstellung der äußeren, akademischen Form abwandten, hin zur Darstellung des Inneren, seelisch Erfahrbaren.

Dr. Froning hat sowohl die Gründer der »Brücke«, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Schmidt-Rottluff ausgewählt, als



Dieses Selbstbildnis zeichnete Käthe Kollwitz 1934.

auch die Künstler des »Blauen Reiters« mit ihrer eher romantisch und mystisch orientierten und stärker auf Formprobleme konzentrierten Kunst. Hier sind vor allem Franz Marc, August Macke und Jawlensky zu nennen.

Doch auch Vertreter der sozial und religiös bewegten Richtung des Expressionismus', wie Ernst Barlach, Käthe Kollwitz und Max Beckmann, findet der Besucher, ebenso wie Max Pechstein mit seiner von primitiven Kunst inspirierten Arbeit »Zweigespräch«.



Feininger ist gleich mit vier vorzüglichen Arbeiten vertreten, hier die Radierung »The Gate« von 1912.



Barlach repräsentiert den religiös bewegten Expressionismus. Dieser Holzschnitt »Dome« ist Teil des Zyklus' »Die Wandlungen Gottes«, den er 1922 schuf. Von ihm sind außerdem zwei Lithographien zu sehen.

## Daten & Fakten

**Eröffnung:** Samstag, 28. Januar, 16.30 Uhr, Einführung von Dr. Hubertus Froning, Folkwang-Museum Essen, Musik: Prof. Anja David, Hochschule für Kirchenmusik (Klarvier).  
**Öffnungszeiten:** bis 26. März dienstags bis samstags 14 bis 18 Uhr, sonntags 11 bis 18 Uhr.  
**Informationsveranstaltung für Pädagogen:** Montag, 30. Januar,

15 Uhr.  
**Führungen:** jeden Sonntag, 15 Uhr, für Schulklassen nach Vereinbarung (kostenlos), Sonderführungen nach Vereinbarung (kostenpflichtig), Kontakt und Infos bei Sonja Ziemann-Heitkemper unter: ☎ 0 52 21 / 6 48 89.  
**Für Kinder und Jugendliche:** künstlerisch-praktisches Arbeiten. Infos: ☎ 0 52 21 / 6 48 89.



Kunstvereins-Vorsitzende Dr. Lore Blanke auf Entdeckungsreise in Christian Rohlf's Bild »Fries der großen Köpfe« aus dem Jahre 1922.